

... sich in ... hat, von ... Was bisher ... ein Ausblick ... ein Zu ... und Frieden ... der beiden ... Aktion «Rat und ... werden ... wurden ... können ... sich. Pater ... für die ... für die ... Gemeindeglieder ... Deutsch und auf ... auf den Weg ... Sportangebot ... auf ... weiter Klei ... Jahreszeit ... Schule.



Pater Georg segnet die beiden Neuzugänge auf dem Hayinger Flugplatz, die runder und leuchtender als die beiden Modelle sind. Pater Georg segnet die beiden Neuzugänge auf dem Hayinger Flugplatz, die runder und leuchtender als die beiden Modelle sind. Pater Georg segnet die beiden Neuzugänge auf dem Hayinger Flugplatz, die runder und leuchtender als die beiden Modelle sind.

Luftsport – Hayinger Flugplatzhockete lockt Besucher mit Vorführungen, Holzfliegern und Taufe zweier Neuzugänge

Faszination Fliegen

VON GABRIELE LEIPPERT

HAYINGEN. Das erlebte ein Fliegerclub nicht oft: nämlich die Taufe und Inbetriebnahme gleich zweier seiner eigener Flugzeuge. So geschahen am Wochenende beim Luftsportverein Hayingen. Zum einen wurde ein Hochleistungs-Segelflieger angeschafft, der zukünftig sowohl im Mittel- als auch im Querwind erfolgreich eingesetzt werden kann. Bürgermeister und Pate Kevin Dörner, der das gute Stück bereits auf seine Flugfähigkeit testen durfte, verlieh ihm den Namen «Digelfeld 2». Zum Zweiten wird die Reihe der Vereinsflugzeuge jetzt durch einen leuchtend roten «Savage

Cruise» ergänzt, dem der ehemalige und langjährige Vorsitzende Franz Bader dem ehrenvollen Namen «Franz» gab. Darüber, wie viel der 1950 gegründete Verein in die beiden Modelle investiert hat, weiß der Vorstand nur drei Worte: «sehr viel Geld». Sechstausend sei die Summe aller beiden Segelflieger, die sich unter anderem durch den Verkauf eines älteren sowie Privatflugzeuges über den letzten erweiterten Beitragssatz zusammensetzte. Beim anderen Kauf hätten sich zehn Mitglieder zusammengesetzt, um dem Verein ein zinsloses Darlehen zur Verfügung zu stellen, gab Udo Markert dann doch Interna preis. Viel habe der Verein in den vergange-

nen Jahren geleistet, auch sei die Nachwuchsarbeit verstärkt worden, weshalb sich die Zahl der aktiven Mitglieder auf 35 erhöht habe. «Dennoch ist der Kauf der beiden Flugzeuge eine logische Folgerung», betonte der Vorsitzende. Pater Georg, der zuvor in der Flughalle einen Gottesdienst gehalten hatte, segnete die beiden Neuzugänge, bevor sie sich gemeinsam in die Lüfte erhoben. Dieses nahm die seit über vierzig Jahren immer am zweiten Septemberwochenende veranstaltete Flugplatzhockete ihren gemütlichen Verlauf mit allerlei Segel- und Motorkunstflügen sowie Modellflugvorführungen. Der Musikverein Ehestetten spielte zum Mittagessen mit

Maultaschen oder zu Käse und Kuchen auf. Allerdings war auch das seit drei Jahren durchgeführte zweitägige Holzfliegertreffen großer Anziehungspunkt. Denn die alten und teils seltenen Modelle glänzten mit ihrem Aussehen und ihrer Flugfähigkeit. So wie die «Mistral» von 1938 mit vierflüchligem geschwanztem Flügel, «die» habe man viele ein großes Modell, was ein Steppke mehr ein begrünert, als der außergewöhnliche Vogel über dem Flugplatz kreiste. Auch die Olympia-Weise aus dem Jahr 1943, die 1959 den bis heute weltweit ungeschlagenen Höhenrekord von 10 500 Metern aufstellte, fand große Aufmerksamkeit. (GEA)

Windräder – In Pfronstetten und Zwiefalten formiert sich der Widerstand gegen geplante Anlage

Gegenwind aus Geisingen

PFRONSTETTEN-GEISINGEN. In Sorge um «ihre» Landschaft und wegen der möglichen negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, aber auch wegen Unsicherheiten über Effizienz und Wirtschaftlichkeit wurde die Bürgerinitiative gegen Windkraftanlagen auf der Gemarkung Geisingen/Upflamör gegründet. Ihr Name: «Geisinger Gegenwind». Fünfzig Bürger aus Geisingen und den umliegenden Orten kamen zusammen, um sich über die Auswirkungen von Windkraftanlagen zu informieren und ihre Argumente zu bündeln. Als Sprecher der Interessengemeinschaft traten Christoph Auchter, Stefan Hagios und Kurt Geiger aus Geisingen zusammen

mit Harald Sauter und Stefan Sauter aus Upflamör auf. Christoph Auchter erläuterte den Stand der Planung des Regionalverbands Neckar-Alb, der eine Vorrangfläche für Windkraftanlagen in der Region zwischen Upflamör und Geisingen ausgewiesen hat. Zahlreiche Grundbesitzer in Upflamör haben dem Vorhaben nach auf Betreiben des Münchner Windparkprojektorers Green City Energy bereits Pachtverträge unterschrieben. Eine Prüfung dieser Verträge habe Mängel aufgezeigt, wurde berichtet. Demnach sollen die Regelungen zum Rückbau, aber auch ein Mitspracherecht der Grundeigentümer bei Verkauf der Anlage fehlen.

Auf Gemarkung Geisingen seien bisher noch keine Pachtverträge unterschrieben worden. Grundsatzbeschlüsse der Gemeinde Pfronstetten und der Holzgerechtigkeit Geisingen lehnen eine Zurverfügungstellung von Grundflächen ab. **Großer Klärungsbedarf** Wenn es bei diesem Stand bleibe, und in Upflamör trotzdem Windkraftanlagen gebaut werden würden, dann verzichte Geisingen auf Pachteinnahmen, müsse aber die Nachteile aus den Upflamörer Windkraftanlagen erdulden. Noch sei vieles ungeklärt, was verunsichere. Vom Arten- und Naturschutz,

der Landschaftszerstörung bis zur möglichen Gefährdung der Gesundheit wurden Fakten und Risiken angesprochen. Angesichts zweifelhafter Wirtschaftlichkeit und ungenügender Effizienz in Zusammenhang mit Förderungen und dem Energiepreisgesetz befürchten die Gegner der Windenergienutzung steigende Strompreise. Da müsse noch viel untersucht werden. Die Wortführer der Interessengemeinschaft Geisinger Gegenwind hätten bereits Verbindung zu benachbarten Bürgerinitiativen aufgenommen und tauschten sich aus. Ein Beitritt zum Zusammenschluss aller Windkraftinitiativen in Deutschland sei vorgesehen. (ht)

Töpfermarkt – Kunsthandwerk in allen Variationen lockte Besucher aus der ganzen Region nach Melchingen

Schauen, kaufen, Leute treffen

BURLADINGEN-MELCHINGEN. Der 34. Melchinger Töpfer- und Kunsthandwerkermarkt erwies sich wieder als Besuchermagnet. Aber nicht nur auf dem Markt, auch sonst war einiges geboten: Die Marienkapelle war am Tag des offenen Denkmals geöffnet, im Dorfmuseum bot der Gesangsverein schwäbischen Tequila und Führungen an, vor dem Museum zeigte Ulrike Schäfer das Spinnen von Fäden mit dem Spinnrad. Filzarbeiten von Hannegret Bausinger wie Biosphärenfilz von Ulrike Schäfer

Schellackplatten auf seinen Grammofonen abspielte. Bücherwürmer wurden auf dem Flohmarkt der Salmendinger Bücherei für fünfzig. Die Melchinger Läden hatten an diesem Sonntag geöffnet. Dazwischen zeigten 100 Aussteller auf dem Töpfermarkt Keramik und Kunsthandwerk. Von Gebrauchsware für die Küche über Vasen bis zum Zimmerbrunnen, Windspiele gab es in vielen Variationen aus Metall und Holz. Modische Kleidung aus Filz und Wolle wurde genauso angeboten



gene Kerzen, Naturseifen und Rosshaarbürsten. Schmuck aus Silber, mit Edelsteinen oder aus Glasperlen. Einige der Künstler ließen sich beim Arbeiten über die Schulter schauen und beantworteten gerne die neugierigen Fragen der Besucher. Kinder konnten selbst kleine Kunstwerke töpfern oder sich fantasievoll schminken lassen. Und zur Freude vieler Besucher war der Bonbonmacher dieses Jahr auch wieder mit von der Partie. Auf dem Markt wurde nicht nur eingekauft, man traf auch viele alte Bekann-